

Periphere arterielle Erkrankungen

Die arteriellen Bypässe richten sich an die Patienten mit der Diagnose *chronische vernichtende Arteriopathie der unteren Gliedmaßen*, wobei diese Krankheit durch die Verstopfung der Arterien auf unterschiedlichen Ebenen kennzeichnet und zur Erscheinung der "Beinschmerzen" führt (*intermittente Claudikation*).

Die Patienten erfordern eine komplexe Erforschung vor der Operation, Arteriografie genannt, welche in der Durchführung einer arteriellen "Karte" besteht, welche den kranken Bereich identifiziert. Die Operation besteht in der Schaffung einer "Brücke" (Bypass) mittels einer Vene (interne Rosenader) oder einer Prothese aus Kunststoff, welche Blut aus dem Bereich über dem Hindernis übernimmt und dieses darunter steuert. Der chirurgische Eingriff kann auf unterschiedlichen Ebenen durchgeführt werden, je nach dem Ort des Verschlusses.

Wir möchten hervorheben, dass in unserem Dienst ausgewählte Patienten operiert werden, mit der Lokalisierung der Krankheit insbesondere im oberen Leistenbereich und welche keine peripheren Nekrosen oder trophische Störungen aufweisen ("Wunden").